

Erscheint  
außer Sonnabend täglich. — Bis  
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-  
gen kommen in der zweitnächsten  
Nummer zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaktion, — Anzei-  
gen aber an die Expedition  
dieselben zu senden.

Nr. 181.

Leipzig, Mittwoch den 7. August.

1867.

## Amtlicher Theil.

### Erschienene Neigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

Aberholz' Buchh. in Breslau.

6303. Leonhard, G. [O. Elsner], Tasso's Tod. Dramatisches Gedicht. 16. Geh. 6 Ngr.

Bamberg in Greifswald.

6304. Ausstellungs-Zeitung, deutsche. Hrsg. v. dem Bureau d. Vereins deutscher Ingenieure f. die allgemeine Ausstellung zu Paris pro 1867. Red.: C. Kesseler. 2. Hft. Fol. \* 1½ .\*

S. Frommann in Jena.

6305. Erler, W., Aufgaben aus der Mathematik f. grössere Vierteljahrss- arbeiten der Primaner. gr. 8. Geh. \* 24 Ngr.

Mechtharisten-Congreg.-Buchh. in Wien.

6306. Erinnerungen an die Tage d. Unheils. Für die Kameraden gesammelt v. e. Leidensgenossen. 8. Geh. ½ .\*

## Anzeigebatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

#### Verkaufsanträge.

[18371.] Ein Musikalien-Leihinstitut, gut erhalten und bis auf die neueste Zeit assortirt, für 300 Abonnenten ausreichend, im Ladenpreise ca. 15000 Thlr., ist sofort sehr billig zu verkaufen. Gef. Adressen unter D. L. werden durch Retemeyer's Announcingbüro in Berlin erbeten.

[18372.] Eine Leihbibliothek mit über 31,000 Bänden, bis auf die neueste Zeit fortgeführt, nebst werthvollem antiquarischen Lager in einer grösseren Stadt Süddeutschlands ist besonderer Umstände halber billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Portofreie Briefe unter der Chiffre L. V. Nr. 10. mit Angabe der persönlichen Verhältnisse des Reflectenten befördern die Herren Berger & Ziegler in Nürnberg.

[18373.] Eine Berliner Kunst- und Buchhandlung ist, da der Besitzer sich bereits einem andern Zweige zugewandt hat, mit einem ansehnlichen Lager, Ladeneinrichtung und kleinem Verlage sofort zu verkaufen und zwar zu einem ganz geringen Preise. Jungen Leuten, die nur über kleines Kapital verfügen, bietet sich die beste Gelegenheit zur Selbständigkeit. Auf directe Anfragen ertheilt Auskunft die Dräger'sche Buchdruckerei, Berlin, Adlerstr. 9.

Vierunddreißigster Jahrgang.

### Fertige Bücher u. s. w.

#### Wichtig für Auswanderer.

[18374.]

Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist erschienen und bittet fürs Lager zu verlangen:

Der richtig sprechende Amerikaner, oder gründliche Anweisung, in kurzer Zeit die englische Sprache zu erlernen. Ein treuer Helfer nach Amerika Auswandernder. Mit beigefügter Aussprache des Englischen. 5. Aufl. 8. 104 Seiten. Geh. 7½ Ngr.

mit ½, baar mit 50 % u. 7/6 Fr.

Wo ein Inserat den Absatz fördern kann, bitte ich zu verlangen und mit das Blatt und den Preis pro Zeile zu nennen und aufzugeben. Eine Ausstellung in Ihrem Schaufenster fördert sicherlich den täglichen Absatz.

Dies Büchlein eignet sich vorzugsweise zur Colportage an den Bahnhöfen, wo Auswanderer abreisen, anhalten und einige Minuten Aufenthalt haben.

#### Für Ihr Lager

[18375.] bitten zu verlangen:

Petri's

### Fremdwörterbuch.

Brosch. 2 ¼ 6 Ngr.

Auf Rechnung ½, baar 40 % Rabatt.

Geb. Expl. liefert Hr. Boldmar.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

= Nur auf Verlangen. =

[18376.]

In der Nicolaischen Verlagsbuchhandlung in Berlin ist soeben erschienen:

Die Organisation der Privatbeihilfe zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger

von  
Dr. P. E. Löwenhardt.  
Preisschrift.

1 ¼ 7½ Ngr.

Der Ertrag derselben ist für die „Victoria-National-Invaliden-Stiftung“ bestimmt.

Der Anpreisung bedarf eine Schrift nicht, welche von dem „Central-Comité des Preussischen Vereins“ bei der erfolgten Preisvertheilung im Anfange dieses Jahres das Accessit erhalten hat. Durch des Verfassers persönliche Theilnahme an den beiden jüngsten Kriegen ist derselbe gewiss im Stande, ein eigenes begründetes Urtheil über alle einschlägigen Fragen abzugeben. Wir können daher das Werk jedem Gebildeten, welcher sich für die hohe Aufgabe der Privatbeihilfe im Kriege interessirt, besonders aber den Aerzten und Militairs angelebentlich empfehlen, und sind überzeugt, dass es auch ebenso allen Hilfsvereinen ein treffliches Handbuch für die Einrichtung ihrer Tätigkeit sein wird.

Bei dem voraussichtlich starken Verlangen nach obiger Schrift bitten wir um schleunige Angabe Ihres Bedarfs.

293